

liefen sich die Gesamtkosten auf 39 865 Gulden. Amtmann Schubert behauptete jedoch in einem Schreiben an die Herrschaft, daß die Baukosten um 8000 Gulden niedriger seien, da Schuck viel Baumaterial selbst und infolgedessen sehr billig hergestellt habe. Am 6. Mai 1863 starb Jakob Schuck im Alter von 60 Jahren. Sein Sohn bewirtschaftete das Hofgut noch zwei Jahre. Im November 1865 zog ein neuer Pächter auf.

Zunächst hieß das Hofgut „Rittenehof“. Seit April 1862 trägt es den Namen „Marienhof“, und zwar nach der Gattin des Freiherrn Georg Arbogast von Franckenstein, Maria geb. Oettingen-Wallerstein. Seit zwei Jahrzehnten steht es im Eigenbetrieb der Herrschaft und hat heute einen Umfang von 70 Hektar.

Q u e l l e n : Akten des freiherrlich zu Franckensteinschen Archivs Offenburg.

Die Freiherren von Neveu und deren Familienarchiv in Durbach-Hespengrund

Von Otto K ä h n i

In Durbach, Ortsteil Hespengrund, auf halber Höhe über der Talmulde gegenüber dem Schloß Stauffenberg, liegt, von einem mächtigen Rebberg überragt, das Stammgut des Freiherrn von Neveu. Das Herrenhaus, ein stattlicher Bau aus dem letzten Jahrhundert, beherbergt das Familienarchiv. Die Archivalien, die in den letzten Monaten geordnet und verzeichnet worden sind, berichten von der reichen Geschichte dieser Familie. Wie der Name verrät, ist sie französischer Herkunft, aber seit drei Jahrhunderten in der Ortenau ansässig. In dieser Zeit hat das Geschlecht unserer Heimat eine stattliche Reihe großer Persönlichkeiten geschenkt, die im politischen, militärischen und kirchlichen Leben führend hervorgetreten sind.

Der Ahnherr, Charles Neveu de la Folie, mit dem das Geschlecht zum ersten Male in der Ortenau auftritt, steht in hellem Lichte vor uns. Er stammte aus der Provinz A n j o u. Der Hintergrund, vor dem sein Leben abläuft, war die Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Er war ein echter Söldnerführer und wurde von der Gestalt des großen Schwedenkönigs mächtig angezogen. Frankreich hatte sich mit ihm